

Ressort: Politik

Bericht: Vermisste OSZE-Beobachter angeblich in Kosakenhand

Kiew, 22.06.2014, 11:32 Uhr

GDN - Die zwei seit fast einem Monat in der Ukraine festgehaltenen OSZE-Teams befinden sich angeblich in der Hand von Kosaken. Dies vermuten dem Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" zufolge westliche Diplomaten, die sich um die Freilassung der neun Geiseln bemühen.

Direkte Kontakte mit den Entführern belegten, dass die Männer und Frauen von einem Rebellenkommandanten und Geschäftsmann aus der Region Luhansk, zur ethnisch-kulturellen Führungsstruktur der Kosaken gehören soll, an zwei verschiedenen Orten festgehalten würden, in Perewalsk und Sewerodonezk. Bei Verhandlungen falle zudem immer wieder der Name eines Abgeordneten in der russischen Duma sitzt, berichtet der "Spiegel" weiter. Seine Position in der Hierarchie der Kosaken könnte ihm demnach ermöglichen, die Freilassung der Geiseln zu erwirken. Die Motive der Entführer sind bislang unklar, sie haben keinerlei Forderungen gestellt, berichtet das Magazin weiter. Es werde vermutet, dass die Geiseln als menschliche Schutzschilder benutzt würden und die Kosakengruppe Angst verbreite, um Druck auf die übrigen OSZE-Beobachter auszuüben.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-36609/bericht-vermisste-osze-beobachter-angeblich-in-kosakenhand.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619